



HESSISCHER LANDTAG

18. 04. 2007

Kleine Anfrage

**der Abg. Faeser, Habermann und Dr. Spies (SPD)
vom 28.02.2007**

**betreffend gesundheitliche Auswirkungen bei Schülern
durch schwere Schulranzen**

und

Antwort

der Kultusministerin

Vorbemerkung der Fragesteller:

Zwar sind fundierte Erkenntnisse über konkrete Rückenschäden durch schwere Schulranzen bei Schulkindern noch nicht gewonnen, dennoch ist das grundsätzliche Problem seit Langem bekannt. Daher gibt es auch die DIN-Norm für Ranzenmodelle (DIN 58124) mit entsprechenden Gewichtsempfehlungen.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie werden Lehrer über diese Gewichtsempfehlungen informiert?

Lehrkräfte werden in Fortbildungen zum Thema Gesundheitsfördernde Schule und hier speziell zum Teilzertifikat Bewegung umfassend über die Gewichtsempfehlung Schulranzen betreffend informiert. Darüber hinaus finden sie genaue Angaben und Empfehlungen zu diesem Thema auf der Homepage des Arbeitsfeldes Schule & Gesundheit des Hessischen Kultusministeriums unter der Adresse www.schuleundgesundheit.hessen.de. Ferner erfolgt eine Verbreitung der Hinweise durch Infobroschüren der Unfall- und Krankenkassen.

Frage 2. Wie werden Eltern, Schülerinnen und Schüler über diese Gewichtsempfehlungen informiert?

Eltern, Schülerinnen und Schüler werden durch ihre Klassenlehrerin bzw. ihren Klassenlehrer über diese Gewichtsempfehlungen mittels Hinweisen informiert. Ferner erfolgen durch die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer Bitten, auf ein optimales Packen des Ranzens auch im häuslichen Bereich zu achten. Die Teilnahme von Eltern an den bereits zu Frage 1 erwähnten Veranstaltungen ist ausdrücklich erwünscht. Darüber hinaus erfolgt eine Weitergabe der Hinweise und Empfehlungen durch Infobroschüren der Unfall- und Krankenkassen. Erzieherinnen und Erzieher weisen auf diese Problematik bereits in Kindergärten vor der Einschulung hin. Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V. (BAG) widmet diesem Thema einen breiten Raum im Rahmen der Aktionstage "Sitzen und Bewegen". Nähere Informationen zu diesen Aktionstagen sind auf der Homepage der BAG zu finden unter der Adresse <http://www.bag-haltungundbewegung.de/>.

Frage 3. Wie wird das bei Beschaffungen von Schulbüchern berücksichtigt?

Frage 4. Wie wird das bei der Auswahl anderer Materialien berücksichtigt?

Frage 5. Wie wird das zu erwartende Gewicht des Ranzens bei der Stundenplangestaltung berücksichtigt?

In vielen Schulen werden klasseninterne Fächer zur Aufbewahrung der Schulbücher und Materialien in der Schule angeboten. In vielen Fällen reicht es auch, wenn für je zwei Schüler ein Buch nach entsprechender Absprache mitgebracht wird.

Frage 6. Wird sichergestellt, dass Kinder Bücher nicht vermeidbar hin- und hertragen, sofern dabei die empfohlenen Höchstgewichte überschritten werden könnten?

Es erfolgt eine Absprache mit den Eltern z.B. dahin gehend, dass Ranzen täglich gepackt werden, um so ein Mitbringen von Schulbüchern von Vortagen zu vermeiden, sowie ein Angebot der Inanspruchnahme der schulischen Ablagefächer. Ferner wird ein Büchersatz in Schulen (z.B. Atlanten) angeboten. In Einzelfällen kann ein doppelter Büchersatz (Schule/Wohnung) für die Schülerin bzw. den Schüler angeboten werden.

Frage 7. Welche weiteren Schritte plant die Landesregierung zum Schutz der Schulkinder vor übermäßiger Gewichtsbelastung durch Schulbücher, Unterlagen, Materialien und anderen Schulbedarf einzig Sportkleidung?

Es wird unter anderem der Einsatz von Roll-Ranzen in Absprache mit Fachärzten überprüft. In Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V. (BAG) werden Vorträge zu dieser Thematik angeboten und gemeinsame Projekte an Schulen durchgeführt.

Wiesbaden, 29. März 2007

Karin Wolff